

Medienmitteilung

Stiftung Schweizer Jugend forscht

Schweizer Nachwuchsforscher im internationalen Vergleich an der Spitze

Drei Preisgewinner des 43. Nationalen Wettbewerbs der Stiftung Schweizer Jugend forscht präsentierten vom 11. – 16. September 2009 ihre Forschungsarbeiten am European Union Contest for Young Scientists (EUCYS) in Paris. Sie kehren mehrfach preisgekrönt in die Schweiz zurück. In einem hochkarätigen Feld von Nachwuchswissenschaftler/-innen aus der ganzen Welt setzten sich die Schweizer am besten in Szene und gewannen neben verschiedenen Preisen auch die Nationenwertung.

Insgesamt fünf Preise, davon ein Hauptpreis: Das ist die grossartige Ausbeute der dreiköpfigen Schweizer Delegation am 21st European Union Contest for Young Scientists (EUCYS), welcher vom 11. bis 16. September 2009 in Paris stattfand. Die drei Preisgewinner des diesjährigen Nationalen Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht überzeugten die internationale Jury mit ihren innovativen und originellen Forschungsarbeiten.

Mit diesen fünf Auszeichnungen setzten die jungen Forscher ein klares Zeichen für den Wissenschaftsstandort Schweiz: die Schweiz erhielt mit Abstand die meisten Preise und liess 38 Nationen hinter sich.

Hauptpreis für rückwärtsfliegendes Flugzeug

An der mit Spannung erwarteten Award Ceremony vom Dienstagabend, 15. September 2009, wurden die besten der insgesamt 120 Arbeiten ausgezeichnet und begehrte Preise verliehen. Der bald 20-jährige **Fabian Gafner** aus Dürnten erreichte mit seiner Arbeit zum Thema „Dikranos – Das Flugzeug mit Rückwärtsgang“ den hervorragenden ersten Platz. Die aus 17 hochkarätigen Wissenschaftlern aus ganz Europa zusammengestellte Fachjury kürte Fabian Gafners Forschungsarbeit zudem zum kreativsten und innovativsten Projekt und verlieh ihm den Innovationspreis der EADS Foundation (European Aeronautic Defence and Space Company). Als dritte Anerkennung seiner hervorragenden Leistung erhielt der Zürcher Oberländer einen Preis der EPO (European Patent Office). Dieser Preis beinhaltet eine Einladung nach München mit einem Besuch der EPO und verschiedener lokalen Unternehmen.

Weitere Sonderpreise für hervorragende Schweizer Forschungsprojekte

Auch die anderen beiden Schweizer Teilnehmer räumten an der Preisverleihung ab.

Thomas Steinacher aus Küsnacht gewann für seine Arbeit „Multi-Touch. Building a multi-touch screen and creating supporting software“ einen Sonderpreis des Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS). Das französische Forschungsinstitut ermöglicht dem knapp 20-jährigen Studenten damit eine Forschungswoche in einem der renommierten CNRS-Institute.

Damian Steiger aus dem sankt-gallischen Wattwil rundet die grossartige Schweizer Bilanz ab. Für sein Projekt „In den Fussstapfen der ersten Zyklotronpioniere“ erhält er einen der sechs EIROforum Sonderpreise. Er wird eine Woche bei der European Synchrotron Radiation Facility (ESRF) und beim Insitut Laue-Langevin (ILL), zwei der sieben Mitgliederorganisationen des EIROforum, in Grenoble verbringen.

Die Jugendlichen sind seit Mittwochabend, 16. September 2009 wieder zurück in der Schweiz. Es besteht die Möglichkeit, die drei erfolgreichen Schweizer zu ihren Erlebnissen in Paris zu interviewen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie daran interessiert sind.

Einen Überblick über die Schweizer Teilnehmer und die gewonnenen Preise finden Sie nachfolgend.

Die Schweizer Teilnehmer und Preise in der Übersicht

Name	Vorname	Ort	Kanton	Titel Projekt	Preise
Gafner	Fabian	Dürnten	ZH	Dikranos – Das Flugzeug mit Rückwärtsgang	1. Platz (Hauptpreis) EADS Sonderpreis EPO Sonderpreis
Steiger	Damian	Wattwil	SG	In den Fussstapfen der ersten Zyklotronpioniere	EIROforum Sonderpreis
Steinacher	Thomas	Küsnacht	ZH	Multi-Touch. Building a multi-touch screen and creating supporting software	CNRS Sonderpreis

Stiftung Schweizer Jugend forscht

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht unterstützt innovative und leistungswillige Jugendliche mit dem Ziel, die Freude und Faszination an wissenschaftlicher Arbeit zu wecken. Diese Förderung richtet sich hauptsächlich an Jugendliche der Sekundarstufe II (Gymnasien und Berufsfachschulen).

Der jährlich wiederkehrende Höhepunkt ist der Nationale Wettbewerb, welcher jeweils Ende April stattfindet. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden die besten Schweizer Forschungsarbeiten von Jugendlichen prämiert. Die besten unter ihnen erhalten zusätzlich einen Sonderpreis in Form eines Forschungsaufenthaltes, eines Praktikums oder einer Reise an internationale Kongresse, Ausstellungen und Wettbewerbe.

Mehr Informationen dazu auf www.sjf.ch.

European Union Contest for Young Scientists (EUCYS)

Die Europäische Kommission organisiert seit 1989 den europäischen Wettbewerb für jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, eine prestigeträchtige Veranstaltung, an der dieses Jahr junge Forscherinnen und Forscher aus 39 Nationen teilnahmen. Das Gastland Frankreich führte den europäischen Wettbewerb im altherwürdigen Palais de la Découverte in Paris durch. Während 5 Tagen beurteilte eine Fachjury, bestehend aus renommierten Wissenschaftlern aus ganz Europa, die 120 ausgestellten Forschungsarbeiten und prämierte die besten unter ihnen.

Weitere Infos zur 21. Ausgabe des EUCYS finden Sie unter <http://www.eucys09.fr/>

Medienkontakt

Stefan Horisberger, Geschäftsleiter Schweizer Jugend forscht

Tel.: 031 377 71 02

Mobile: 079 668 93 76

E-Mail: stefan.horisberger@sjf.ch

Bern, im September 2009